

## **Parlamentarisches Frühstück der Erziehungshilfefachverbände 2016 „Reform des Kinder und Jugendhilferechts“ (SGB VIII)**

Die Erziehungshilfefachverbände in Deutschland *Bundesverband für Erziehungshilfe* (AFET), *Bundesverband katholischer Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfe* (BVkE), *Evangelischer Erziehungsverband* (EREV) und die *Internationale Gesellschaft für erzieherische Hilfen* (IGfH) haben am 8. September 2016 im Paul-Löbe-Haus des Deutschen Bundestages in Berlin ihr siebtes Parlamentarisches Gespräch gemeinsam durchgeführt.

Das Ziel der Parlamentarischen Gespräche ist der fachliche Austausch und der vertrauensvolle Kontakt zu Abgeordneten des Deutschen Bundestages. Die Schirmherrschaft für das diesjährige Parlamentarische Gespräch hatte erneut Paul Lehrieder, Vorsitzender des Bundestagsausschusses Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Die Erziehungshilfefachverbände und deren Einrichtungen und Dienste bieten ihre Leistungen nach SGB VIII für rund 120.000 Kinder und Jugendliche an, die in teilstationären und stationären Einrichtungen betreut werden. Hinzu kommt ein umfangreiches Angebot an niedrigschwelligen und ambulanten familienbegleitenden Hilfen sowie Erziehungsberatung.

Thema des diesjährigen Gespräches war die Reform des Kinder und Jugendhilferechts (SGB VIII). Das Thema und die Möglichkeit des Austausches stieß auf großes Interesse von Seiten der Parlamentarier\_innen. Es beteiligten sich 14 Bundestagsabgeordnete - aus allen Fraktionen! - und ca 10 Mitarbeiter\_innen von Parlamentarier\_innen. Unter der Moderation von Paul Lehrieder (CSU) und Josef Koch (IGfH als diesmal vorbereitender Verband) wurden Grundpositionen und Anfragen der Verbände zu den zentralen Bereichen der umfassenden Gesetzesreform deutlich und ins Gespräch gebracht. Nach einer durch den Vorsitzenden der IGfH (Dr. Hans Ullrich Krause) setzte sich Stefan Leister vom BVkE mit den im Gesetz beabsichtigten Verschiebungen im Verhältnis von Kind - Staat – Eltern auseinander. Rainer Kröger vom AFET verwies kritisch auf die Folgen der beabsichtigten Verschiebungen im Verhältnis der öffentlichen und freien Träger und Wilfried Knorr vom EREV stellte von den Erziehungshilfefachverbänden wahrgenommene Probleme bei der Konstruktion des Verhältnisses von Hilfen zur Erziehung und Eingliederungshilfen dar. Insgesamt brachten die Fachverbände sehr einheitliche Voten ein und verwiesen auf ihre Positionierungen und die auf der diesjährigen Verbändetagung am 14.06.2016 gemeinsam veröffentlichten Prüfsteine an ein neues SGB VIII (s.u.).

Alle Abgeordneten signalisierten, dass gründliche Diskussionen auch im parlamentarischen Raum angesichts der Komplexität des Gesetzesvorhabens erforderlich seien. Einige fragten, ob dies angesichts der fortgeschrittenen Legislaturperiode überhaupt noch leistbar sei. Nur angerissen werden konnte die Frage, ob es konkrete Vorschläge Sachverhalte und Regelungen für eine "kleine Reform" geben könnte. Es wurde vereinbart, die Information und Diskussionen zwischen den Fachverbänden und den Parlamentarier\_innen intensiv weiter fortzuführen.

Die Moderation dankte im Namen der Fachverbände für die Gelegenheit zum Austausch und verwies auf die Möglichkeiten des fachlichen Austausches zwischen Fachwelt und BMFSFJ im Rahmen der kurzfristig im September 2016 stattfindenden Anhörungen über den Arbeitsvorwurf zum neuen SGB VIII (am 9.,14.,23.und 30.09.2016), in den sich die Erziehungshilfe-Fachverbände einbringen werden.

Zudem haben die Fachverbände um die Möglichkeit eines Gespräches über die SGB VIII Reform mit der zuständigen Ministerin gebeten und am 5.10.2016 die Möglichkeit zu einem Gespräch mit dem Staatssekretär, Dr. Ralf Kleindiek, erhalten. Hier werden die Vorstandsvorsitzenden und Geschäftsführungen teilnehmen und ihre Rückmeldungen zu den geplanten Reformen einbringen.

Die Prüfsteine der Fachverbände an ein inklusives SGB VIII und die Materialien zur gemeinsamen Tagung der Erziehungshilfefachverbände vom 14.06.2016 finden Sie auf den Web-Seiten der Erziehungshilfe-Fachverbände. Weitere Positionierungen und Stellungnahmen sind ebenfalls auf den Seiten abrufbar.

Die Fachverbände für Erziehungshilfen in Deutschland stehen allen Abgeordneten und Parlamentarier\_innen gerne für detaillierte Nachfragen und weiterführende Diskussionen zur Verfügung.

*Frankfurt, den 12.09.2016*